

V. **Wer die Wolken treibt.** Weshalb können wir wohl die Wolken mit Vögeln vergleichen? Sie fliegen auch in der Luft umher. Dann haben sie am Ende auch Flügel! Nein, der Wind treibt sie. Sie fliegen bald langsam, bald schnell. Wie kommt das? Wenn der Wind stark ist, dann fliegen sie schnell, ist er nicht stark, dann fliegen sie langsam. Wohl immer hübsch geradeaus? Nein, sie fliegen oft durcheinander, drücken sich zusammen, schieben einander, stoßen zusammen usw. Je nachdem die Wolken langsam oder schnell ziehen, sagt man: sie rennen, stürmen, fahren, reisen, wandern, schweben, jagen, segeln usw.

Zugabe (Gesang): **Die Wolken.**

Mel.: Ward ein Blümlein mir geschenkt.

Aus der Wolke fällt das Tröpfchen,  
Fällt dem Kinde auf das Köpfchen,  
Fällt auch in das grüne Gras,  
Macht dem Kind die Füße naß.

Aus der Wolke zuden Blüthe,  
Wenn im Sommer große Hitze,  
Und wenn dann der Donner spricht,  
Darf sich's Kindchen fürchten nicht.

In der Wolke wohnen Winde,  
Kalte, warme und gelinde,  
Fächeln, wehen, sausen sehr  
Um mein liebes Kindchen her.

Wolken, Winde, Blüß und Regen  
Schuf der liebe Gott zum Segen,  
Schuf zur Freude alle vier  
Für mein liebes Kindchen hier.

(Fr. Rheinisch. Zeitschrift „Kindergarten“.)

## 9. Der Regen.

I. **Wie die Kinder im Regen nach der Schule gehen.** Ist das aber heute ein Wetter! Es regnet immerzu. — Es regnet schon seit heute morgen. — Wie ich noch im Bette lag, da regnete es auch schon. Der Regen klatschte immer gegen die Fensterscheiben. Das Wasser lief immer an den Scheiben runter. „Ist das ein Hundewetter“, sagte meine Mutter, „und nun mußt du nach der Schule. Da wirst du aber ordentlich durchgewaschen. Zieh' man deinen Paletot an, da kommt der Regen nicht so leicht durch.“ — Herr Z., ich wollte einen Schirm nehmen, aber meine Mutter sagte: „Nimm man heute keinen mit, es ist viel zu windig, den kannst du doch nicht halten. Häng' man deinen wasserdichten Kragen um.“ Wasserdicht?! Ja, durch meinen Kragen kommt der Regen nicht durch. Ich bin ganz trocken geblieben. Bloß meine Strümpfe und Stiefel sind naß. Wirklich? Dann soll dein Nachbar dein Zeug befühlen! Ja, er ist ganz trocken. — Ich habe auch einen wasserdichten Kragen. Ich bin auch nicht naß geworden. — Mein Bruder hat einen Gummirock, da kommt auch kein Wasser durch. Auf welche Weise hast du dich gegen den Regen geschützt? Ich habe meinen Schirm aufgemacht. Wie ich aber bei der Martinikirche war, da kam ein „doller“ Wind, und der kippte meinen Schirm um. Ich konnte ihn gar nicht wieder zurechtkriegen. Ein Mann hat meinen Schirm wieder umgeklappt. Da habe ich ihn nicht wieder aufgemacht und bin schnell nach der Schule gelaufen. Ich bin aber so naß geworden